



Unsere Vision ist die einer Welt, in der Menschen aller Sprachgruppen Zugang zu Bibel und Bildung in ihrer eigenen Sprache haben und daraus lebendige Hoffnung schöpfen.

A large, stylized blue graphic overlay consisting of two zigzag lines and two solid circles, positioned in the center of the page. The background is a warm orange-tinted photograph of a man with glasses reading a book.

Jahresbericht 2025



Worte, die das Herz erreichen

Leitungsteam



Beatrice Balmer
Leitung Personal



Anne-Lize Idemudia
*Leitung Projekte
& Kommunikation*



David Smith
Leitung Finanzen

Bei Wycliffe Schweiz haben wir das Privileg, Teil einer globalen Bewegung mit einer zutiefst persönlichen Mission zu sein: Leben durch Gottes Wort in der Sprache zu verändern, die die Menschen am besten verstehen, nämlich ihre eigene. Diese Überzeugung steht hinter unserem Engagement, unseren Partnerschaften und unserem Beitrag zur Bibelübersetzung weltweit. Auch wenn in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte erzielt wurden, bleibt noch viel zu tun. Als Wycliffe Schweiz ist es unsere Aufgabe, lokale Übersetzungsbewegungen, Kirchen und Organisationen zu unterstützen, auszurüsten und einen durchdachten und nachhaltigen Ansatz zu verfolgen, der die jeweilige Kultur berücksichtigt.

Die Auswirkungen dieser Arbeit gehen weit über gedruckte Seiten hinaus. Wenn die Heilige Schrift in der Herzenssprache verfügbar ist, spricht sie Identität und Glauben direkt an. Wir sehen, wie Sprachgemeinschaften gestärkt werden, Kirchen besser für die Jüngerschaft ausgerüstet sind und Menschen Hoffnung und Würde durch Gottes Wort finden, das sie sich endlich zu eigen machen können. Wir erleben Höhepunkte, wenn beispielsweise eine Grossmutter ihren Enkelkindern zum ersten Mal aus der Heiligen Schrift vorliest oder ein Teenager in Bibelstellen, die er nun versteht, Orientierung und Trost findet. Das erinnert uns daran, dass Gottes Wort von einer Generation an die nächste weitergegeben werden soll (Psalm 78,4). Solche Erfahrungen werden durch treue Kooperation über Jahre möglich!

Von der Schweiz aus tragen wir auf vielfältige Art zur



Jede Generation soll von Gottes mächtigen Taten hören, von allen Wundern, die der Herr vollbracht hat.

Ps 78,4 (Hoffnung für Alle)



Die Verbindung mit Ihnen stärkt uns, und wir danken Ihnen, dass Sie mit uns unterwegs sind!

weltweiten Arbeit bei. Wir unterstützen unsere Mitglieder im Ausland und arbeiten eng mit lokalen Partnern zusammen. Gleichzeitig beteiligen wir uns an Projekten, um auf spezifische Bedürfnisse einzugehen. Hier in der Schweiz gehört auch die Mobilisierung von Betern zu unseren Aufgaben, sowie die Teilnahme an Veranstaltungen und die Weitergabe von Berichten, die dazu beitragen, auf die bibellosen Völker hinzuweisen und andere zur Teilnahme einzuladen.

Diese Bemühungen sind Dank Ihres Gebets und Ihrer finanziellen Unterstützung möglich. Beides trägt dazu bei, dass Gottes Wort Menschen erreicht, die sonst noch immer darauf warten würden. In diesem Miteinander wird Glaube konkret und wir werden gemeinsam Zeugen bleibender Veränderung im Leben Einzelner und ganzer Volksgruppen.

Dieser Jahresbericht erzählt die Geschichte einer Partnerschaft zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Kontinente, die die Überzeugung teilen, dass Gottes Wort allen Menschen gilt.

Wir laden Sie ein, beim Lesen über das bereits Erreichte wie auch über das noch Bevorstehende nachzudenken. Wir freuen uns darauf, vielen von Ihnen im Jahr 2026 persönlich zu begegnen, sei es bei unserem Gebetstag, bei Veranstaltungen in der ganzen Schweiz oder bei unseren Besuchen in Kirchen und Gemeinden. Wir laden Sie ein, sich dieser Mission im Gebet anzuschliessen und durch Ihre Gaben und Ihr Engagement mitzuhelfen, Gottes Wort noch mehr Menschen in ihrer eigenen Sprache zugänglich zu machen.



Umfassender Fortschritt in einer Welt, die auf Hoffnung wartet

Hinter jeder Statistik stehen Menschen, die darauf warten, Gott dank einer Bibelübersetzung in der Sprache ihres Herzens zu begegnen. Seit Beginn der Initiative **Endspurt 2025** im Jahr 1999 hat sich das Tempo der Bibelübersetzung weltweit massiv beschleunigt. Die folgenden Zahlen dokumentieren diesen historischen Fortschritt und zeigen gleichzeitig, wo unser Einsatz noch benötigt wird. Sie sind Zeichen der Hoffnung auf dem gemeinsamen Weg, der noch vor uns liegt.

99% der Weltbevölkerung haben in **4 106 Sprachen** Zugang zur Bibel oder Teilen davon.
Was für eine gute Nachricht!

Aber es gibt noch viel zu tun...

- Erst in 776 Sprachen gibt es eine Übersetzung der ganzen Bibel
- Für 4 459 Sprachen sind noch Übersetzungsprojekte im Gange
- 36,6 Mio. Menschen warten noch auf Gottes Wort in ihrer Herzenssprache

Wir tun diese Arbeit, damit jedes Volk sagen kann:

«[...] jeder von uns hört diese Menschen in seiner eigenen Sprache von Gottes grossen Taten reden!» *Apg 2,11 (Hoffnung für Alle)*

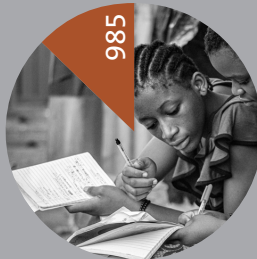
3 000



Im Jahr 2000

3 000 Volksgruppen, für welche noch kein Übersetzungsprojekt begonnen hat.

985



Im Jahr 2024

985 Volksgruppen, für welche noch kein Übersetzungsprojekt begonnen hat.

541



Im Jahr 2025

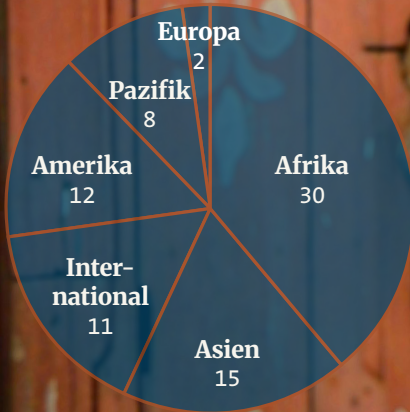
541 Volksgruppen, für welche noch Übersetzungsprojekt begonnen hat.



Gemeinsam über Grenzen hinweg

Unsere 78 Mitglieder arbeiten in einem internationalen Netzwerk und mit starken lokalen Partnerschaften zu einheimischen Mitarbeitern, Kirchen und Verbänden.

Wo wir dienen



Viele verschiedene Gaben ein gemeinsames Ziel





Zeugnisse von Mitarbeitern im Ausland

Franka und Nathanael Prohin

«Überall auf der Welt gibt es Gemeinschaften von gehörlosen Menschen. Jedes Land hat seine eigene Gebärdensprache, und jede einzelne gilt als vollwertige Sprache, reich und schön in ihrer Komplexität und Ausdruckskraft. Wenn man alle gehörlosen und sehr schwerhörigen Personen zusammenzählt, bilden sie weltweit die grösste vom Evangelium noch nicht erreichte Gruppe.

Die Grammatik einer Gebärdensprache unterscheidet sich stark von der Grammatik einer gesprochenen Sprache. Daher ist jede gedruckte Bibel für eine gehörlose oder stark schwerhörige Person ein Buch in einer fremden Sprache. Nur eine Bibel in Gebärdensprache ist für sie umfassend zugänglich. Wir arbeiten deshalb gerne daran, dass alle gehörlosen und stark hörbehinderten Menschen, die so lange vergessen waren, Zugang zum Wort Gottes in ihrer Herzenssprache bekommen.»



Silvia Zaugg

«Die drei Wochen Workshop in Afrika sind es, welche mir für den Rest des Jahres die Motivation für die Detailarbeit am Schreibtisch geben. Unvergesslich bleibt mir der Stolz in den Gesichtern der einheimischen Übersetzer, als sie zum ersten Mal etwas Gedrucktes in ihrer Sprache in den Händen hielten. Sie erzählten mir auch, wie eine Vorführung des Jesus-Films in einer lokalen Sprache die Menschen ins Herz traf. Ihr brennender Wunsch, ihrer Volksgruppe die Bibel zugänglich zu machen, wirkt ansteckend!»



Rebecca und Clint Rollock

«Als wir nach Kamerun gezogen sind, waren unsere Älteste noch nicht ganz 3,5 Jahre und unsere Zwillinge gerade einmal 18 Monate alt. Trotz der logistischen Herausforderungen bereuen wir unsere Entscheidung nicht! Unsere Anwesenheit in Kamerun ermöglicht es uns beiden, Teilzeit zu arbeiten und wertvolle Zeit mit unseren Kindern zu verbringen. Wir müssen nicht pendeln und leben in einer Gemeinschaft mit anderen Familien, sodass wir uns gegenseitig unterstützen können und unsere Kinder andere Kinder zum Spielen haben. Unsere Vor-Ort-Präsenz ermöglicht auch eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Teams.»





Ruth Marty



«Ich war mit dem Koo-Poleo-Team in der Hauptstadt, um gemeinsam den Übersetzungsentwurf des 1. Buches Mose zu überarbeiten. Zufällig war gerade auch ein Mann dort, der ein angesehenes Kirchenmitglied ist. Er konnte spontan teilnehmen. Wir haben ihn gebeten, einen Abschnitt der Übersetzung vorzulesen. Nachdem er einige Minuten lang vorgelesen hatte, hielt er inne. Es herrschte völlige Stille. Ich fragte mich: Was ist los? Gibt es ein Problem mit der Übersetzung? Dann sah ich den Mann an und bemerkte, dass ihm Tränen über die Wangen liefen. Nach einigen Augenblicken hatte er sich wieder gefasst und sagte: Diese Übersetzung ist etwas ganz Besonderes. Zum ersten Mal verstehe ich jedes Wort, das ich lese. Ich muss niemanden mehr fragen, was dieser oder jener Ausdruck bedeutet...»

Ping und Heidi Leong

«Die Augen der Saluan leuchteten, als wir das neue gedruckte Lesematerial bei unserem Besuch in mehreren ihrer Dörfer verteilten. Die Geschichtenerzähler, die meistens selbst nicht lesen und schreiben können, waren hoch erfreut, als sie die schön illustrierten Geschichten sahen. Die Bilder zu den Geschichten lieferten den Beweis, dass es sich wirklich um ihre Saluan-Geschichten handelte. Als wir sie ihnen vorlasen, blieben nur bei wenigen die Augen trocken.»

Es erstaunt uns immer wieder, wenn wir sehen, wie bedeutsam es für die Saluan ist, ihre eigene Sprache in geschriebener Form zu sehen. Auch ihre Sprache ist eine «Büchersprache» und kann in Buchstaben festgehalten werden. Das mag für uns eine Selbstverständlichkeit sein, nicht aber für die Saluan. Wir hoffen sehr, dass wir mit dem Lesematerial den Weg für die später folgende Bibelübersetzung ebnen. Die Saluan können nur dann gute Bibelleser werden, wenn sie erst gründlich mit ihrer Sprache in geschriebener Form vertraut geworden sind.»



Heidi liest den Kindern im Dorf Saluan-Tierfabeln vor.



Bibelübersetzung
1'204'282 CHF
40 Projekte



Bibelgebrauch
172'731 CHF
10 Projekte



Alphabetisierung
413'244 CHF
11 Projekte



Ausbildung
369'221 CHF
14 Projekte



Sprachförderung
610'523 CHF
21 Projekte



**Projekt-
unterstützung**
926'877 CHF
24 Projekte

Afrika
1'639'414 CHF
44.3%

Amerika
317'772 CHF
8.6%

Asien
824'421 CHF
22.3%

Pazifik
175'553 CHF
4.7%

**Europa und
International**
739'718 CHF
20%

GESAMT
3'696'878 CHF
120 Projekte
100%



**UNSERE PROJEKTE
IM ÜBERBLICK**





«Dank der OBS*-Workshops haben Gläubige gelernt, Gottes Wort weiterzugeben, indem sie biblische Geschichten in ihrer Muttersprache erzählen.

Diese Workshops

haben auch mir selbst ermöglicht, meine Fähigkeit auszubauen, biblische Geschichten dem jeweiligen Umfeld entsprechend** zu erzählen.»

Rubana Gumpai,
OBS-Projektleiterin



Malaysia: Das Wort mündlich weitergeben

In Malaysia unterstützen wir ein wegweisendes Programm für mündliche Bibelübersetzung. Da etwa zwei Drittel der Weltbevölkerung Informationen bevorzugt durch Zuhören, Erzählen oder Lieder aufnehmen und weitergeben, konzentriert sich dieser Ansatz auf genau diesen Bereich. Rund 60% der Bibel bestehen aus Erzählungen, die sich hervorragend für diese Methode der Weitergabe eignen. In unseren praxisnahen Workshops lernen die Teilnehmenden, biblische Geschichten in ihrer Muttersprache so zu vermitteln, dass sie leicht im Gedächtnis bleiben und man sie so im Alltag ganz natürlich weitergeben kann.

**Orality & Bible Storying*

***Nach sorgfältiger Auswahl und Ausarbeitung dieser zur mündlichen Weitergabe bestimmten Geschichten überprüfen Übersetzungsberater, ob sie mit dem Grundtext übereinstimmen*





Zentralafrika: Anker der Hoffnung

Die Region der Volksgruppe der Bhogoto in der Zentralafrikanischen Republik ist von wirtschaftlicher und politischer Instabilität geprägt. In diesem schwierigen Umfeld ist die Bibel in der Muttersprache ein Schlüsselinstrument für die Gemeinden vor Ort, um Hoffnung und Mut zu wecken. Im Jahr 2025 hat das Projekt einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Die Ankunft der gedruckten Neuen Testamente (mit den Psalmen) in Bangui im Herbst 2025 war ein besonderer Grund zur Freude. Ausserdem wurden bei der Übersetzung des Alten Testaments grosse Fortschritte erzielt, rund 25% sind bereits übersetzt, geprüft und zur Publikation freigegeben.



Äthiopien: Heilung dank der Herzenssprache

Im Dorf Koyi arbeitet unser Projektteam unermüdlich an der Übersetzung und Verbreitung des Neuen Testaments in die Sprache der Suri Kacipo-Bale. Wie tiefgreifend die Übersetzung wirkt, zeigte sich bei einem viertägigen Workshop zum Thema «Traumatisierte Menschen begleiten». Die Teilnehmerinnen fanden durch Gottes Wort Trost und Ermutigung; mehrere Frauen begannen, vertrauensvoll für ihre kranken Kinder zu beten, nachdem sie die Audioversion des Markusevangeliums angehört hatten. Bisher wurden die vier Evangelien und die Apostelgeschichte übersetzt und geprüft; das Team arbeitet an der Übersetzung und an Audioaufnahmen weiter, um den Glauben der Christen unter den Suri Kacipo-Bale zu stärken und das geistliche Leben zu fördern.

«Doch ich bin überzeugt, dass die Bibel in ihrer eigenen Sprache den Glauben der Suri Kacipo-Bale massiv stärken wird. Ich durfte miterleben, wie Frauen ihr Herz öffnen und echten Trost im Wort Gottes finden.»

Gezashign Fisehatsion, Koordinatorin für Bibelgebrauch



Bangladesch: Bildung, Sprache und Gemeinschaft

«Wir danken der Leitung und dem gesamten Team von Wycliffe Schweiz von Herzen für die wertschätzende und kooperative Zusammenarbeit. Wir senden unsere Segenswünsche in die Schweiz.»

Pintu Peris

Verantwortlicher für Projekte,
SIL Bangladesch



Der Fokus des Projekts liegt auf mehrsprachiger Bildung, die auf der Muttersprache basiert (MTB-MLE). In Lernkreisen, speziellen Schulen und beruflichen Ausbildungszweigen erleben wir, wie Kinder stolz darauf sind, in ihrer eigenen Sprache zu lernen. Doch das Projekt greift weiter: Es verbindet Bildung mit Gesundheit, Hygiene und wirtschaftlicher Eigenständigkeit. Vom Jugendlichen, der sich im Projekt-Komitee engagiert, bis hin zu den Ältesten, die mit grosser Hingabe an Kursen teilnehmen – die gesamte Sprachgruppe ist entschlossen, ihr kulturelles Erbe zu bewahren, mit dem die Sprache untrennbar verbunden ist.

Stellen Sie sich vor, wie schmerzlich es wäre, die Sprache Ihres Herzens langsam verschwinden zu sehen. Und denken Sie dann an die strahlenden Augen von Kindern, die ihre Sprache in der Schule lesen und schreiben lernen. Der transformative Einfluss dieses Ansatzes wurde auch von Regierungsvertretern vor Ort bestätigt: Bildung in der Muttersprache ist der Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung.

«Die Kinder lernen gerne in ihrer eigenen Sprache und kommen freiwillig zu uns. Wir erarbeiten sogar selbst die Lernmaterialien für sie.»

Julius Murmu

Komitee-Vorsitzender, Goyerpur





Völker ohne Bibel: Damit das Warten ein Ende hat

Die Gebetsinitiative Völker ohne Bibel ist eine Gemeinschaft von Personen, die für rund 30 Volksgruppen beten, damit diese die hoffnungsvolle Botschaft der Bibel in ihrer eigenen Sprache hören und lesen können. Schon bevor ein Übersetzungsprojekt startet, hilft das Gebet, den Boden vorzubereiten, damit Gottes Wort Frucht bringt; gleichzeitig begleiten wir Übersetzer und Beteiligte treu bis zur fertigen Übersetzung.

Die Kraft der Ausdauer

Am 6. Dezember 2025 fand die Übergabe des Neuen Testaments an das Volk der Dyan statt: ein Meilenstein nach zwanzig Jahren des Ausharrens. Trotz vieler Herausforderungen und eines Projektstillstands entschieden wir uns weiterzubeten; diese Ausdauer wurde belohnt, denn das Projekt wurde neu gestartet und erfolgreich abgeschlossen. Gebet bleibt eine mächtige Waffe.



Gebet ohne Grenzen: Von der Stille zum Lobpreis

Unsere Prayer Events im Herbst 2025 zeigten eindrücklich, wie sehr das Gebet uns als Wycliffe-Gemeinschaft bewegt: Mit über 300 Besuchern an acht verschiedenen Anlässen durften wir einen neuen Teilnehmerrekord erleben. Dies war nur dank der engen Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden in der Deutsch- und in der Westschweiz möglich.

Bei jedem Anlass stand eine andere bibellose Sprachgruppe im Zentrum. Ein besonderer Höhepunkt war der Abend in Le **Mont-sur-Lausanne**, wo Hörende und Gehörlose gemeinsam in französischer Gebärdensprache und mit Liedern Gott anbeteten – ein eindrückliches Bild für die Einheit im Geist, die keine Barrieren kennt.

**«Ich bete intensiv für unerreichte Völker;
Gott hat mir das ans Herz gelegt.
Ich bin dankbar für jedes kleine Volk,
für das ich beten darf!»**

Thorsten Engwer, Beter für bibellose Volksgruppen



Das Privileg teilen

Im Jahr 2025 war Wycliffe bei zahlreichen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz präsent, um die Vision der Bibelübersetzung greifbar zu machen und zu zeigen, dass Mission alle betrifft. In der Deutschschweiz war die Expo 25 ein besonderer Höhepunkt: Gemeinsam mit der Christlichen Gehörlosen-Gemeinschaft (CGG) präsentierten wir das Pionierprojekt in der Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS), das von gehörlosen Fachleuten unter Begleitung von Wycliffe umgesetzt wird und Gebärden für biblische Schlüsselwörter entwickelt sowie in einem Online-Wörterbuch sammelt, um die Botschaft der Bibel zugänglich zu machen.

In der Romandie ermöglichten unsere Einsätze wertvolle Begegnungen: Besonders junge Menschen erkennen, dass der Zugang zur Bibel in der eigenen Sprache ein Privileg ist, und entdecken das Anliegen der Bibelübersetzung für andere Sprachen. Am 21. September 2025 nahmen ausserdem 24 Teilnehmende an bike+hike4bibles teil; durch ihren Einsatz zu Fuss oder mit dem Velo wurden Spenden für Projekte in der Zentralafrikanischen Republik, Äthiopien und im Tschad gesammelt – ein Zeichen dafür, dass jeder aktiv etwas zur Bibelübersetzung beitragen kann.





Bilanz

30. September 2025

AKTIVEN 30.09.2025 Jahr davor

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	710'384	558'948
Forderungen	85'299	76'122
Aktive Rechnungsabgrenzung	61'473	47'860
	857'156	682'930

Anlagevermögen

Finanzanlagen	810'584	996'847
Sachanlagen	427'500	440'000
	1'238'084	1'436'847

Total Aktiven	2'095'240	2'119'777
----------------------	------------------	------------------

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital	118'010	190'077
Fondskapital	293'406	297'458

Organisationskapital

Gebundenes Kapital	1'572'556	1'521'289
Freies Kapital	110'953	111'505
Jahresergebnis	315	-553
	1'683'824	1'632'242

Total Passiven	2'095'240	2'119'777
-----------------------	------------------	------------------



Ein paar Worte zu unseren Finanzen

Es war ermutigend zu erleben, wie der Herr auch im letzten Jahr Herzen bewegt hat, um die Arbeit zu finanzieren. Obwohl die Steuerbehörden in Bern uns aufgrund unseres Schwerpunkts Bibelübersetzung den Status als gemeinnützige Organisation aberkannt hatten und daher Spender ihre Spenden nicht mehr steuerlich absetzen können, stieg das Gesamteinkommen 2024/2025 an (CHF 4'467'225 – 2024/2025; CHF 4'360'538 – 2023/2024). Das ist teilweise einem Anstieg der Vermächnisse zu verdanken (CHF 206'095 – 2024/2025; CHF 48'791 – 2023/2024). Eine natürliche Verkleinerung des Bieler Teams im Laufe des Jahres hatte eine allgemeine Senkung des Gesamtaufwandes für die Leistungserbringung zur Folge (CHF 4'528'543 – 2024/2025; CHF 4'954'898 – 2023/2024). Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich bessere Betriebsergebnis (CHF -61'319 – 2024/2025; CHF -594'360 – 2023/2024) war zwar weiterhin negativ, wurde jedoch durch den übrigen Betriebserfolg weitgehend ausgeglichen und ermöglichte eine bescheidene Zuweisung an unsere Reserven, um die Entnahmen des Vorjahres auszugleichen.

Betriebsrechnung

1. Oktober 2024 - 30. September 2025

ERTRAG	2024/2025	Jahr davor
Spenden	4'101'885	4'162'371
Legate	206'095	48'791
Sammelaktion	119'361	124'228
Beiträge	38'701	24'107
Andere betriebliche Erträge	1'182	1'041

Total Ertrag	4'467'225	4'360'538
---------------------	------------------	------------------

AUFWAND

Direkter Projektaufwand

Personalaufwand	-2'368'617	-2'495'563
Reise- und Repräsentationsaufwand	-46'193	-62'729
Übriger Projektaufwand	-1'282'068	-1'455'353
	-3'696'878	-4'013'645

Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

Personalaufwand	-479'634	-485'925
Reise- und Repräsentationsaufwand	-10'864	-8'604
Sachaufwand Verwaltung	-45'552	-59'389
	-536'049	-553'917

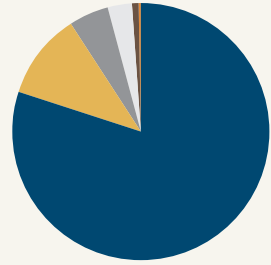
Administrativer Aufwand

Personalaufwand	-204'395	-268'061
Reise- und Repräsentationsaufwand	-13'165	-23'591
Sachaufwand Mittelbeschaffung	-78'056	-95'684
	-295'616	-387'336

Total Aufwand	-4'528'543	-4'954'898
----------------------	-------------------	-------------------

Betriebsergebnis	-61'319	-594'360
-------------------------	----------------	-----------------

Finanzergebnis	73'250	155'932
Immobilienergebnis	35'482	36'117
Ergebnis Photovoltaik-Anlage	116	385
Fondsveränderung	4'052	41'409
Veränderung gebundenes Kapital	-51'267	359'965
Jahresergebnis	315	-553



ERTRAG

Spenden mit Zweckbestimmung
3'629'324 / 81.24%

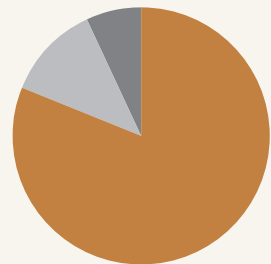
Spenden ohne Zweckbestimmung
472'562 / 10.58%

Legate
206'095 / 4.61%

Sammelaktion
119'361 / 2.67%

Beiträge
38'701 / 0.87%

Andere betriebliche Erträge
1'182 / 0.03%



AUFWAND

Direkter Projektaufwand
3'696'878 / 81.64%

Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand
536'049 / 11.84%

Administrativer Aufwand
295'616 / 6.53%

Herausgeber: Wycliffe Schweiz
Redaktion: Anne-Lize Idemudia
Design: Tzi Ping Leong

Redaktionsteam: Beatrice Balmer,
Thomas Deusch, Anne-Lize Idemudia,
Susanna Melliger, Christelle Morvant,
David Smith, Roxane Sprunger,
Doris Sunarjo



Wycliffe Schweiz

Poststrasse 16
CH 2504 Biel

Tel +41 32 342 02 46
info@wycliffe.ch
de.wycliffe.ch

IBAN: CH72 0900 0000 4002 9796 5
SWIFT: POFICHBEXXX
(Bitte Verwendungszweck angeben)